

Inhalt

VORWORT	13
EINLEITUNG	15
TEIL I: TEXTKOMPETENZ ALS INSTRUMENT DES LERNENS IN DER ZWEITSPRACHE	19
1 Fröhe literale Entwicklung und Förderung	19
1.1 Erste Begegnungen mit der Welt der Schriftlichkeit	19
1.2 Der Schrifterwerb als Schlüsselereignis in der literalen Entwicklung	24
2 Der schulische Sprach- und Denkstil	27
2.1 Beispiel A: Das Lösen einer mathematischen Textaufgabe	27
2.2 Beispiel B: Ein Lehrer-Schüler-Dialog über Mengenlehre	28
2.3 Beispiel C: Ein Schülergespräch über Spinnen	30
2.4 Von der Alltagssprache zur Schulsprache	31
3 Literalität und Gesellschaft	36
3.1 Wahrnehmung, Sprache und Denken in oralen und literalen Kulturen	36
3.2 Archivierung, Tradierung und Konstitution von Wissen in literalen Gesellschaften	38
3.3 Literalität und soziokulturelle Kontexte	39
3.3.1 Die soziokulturelle Wende in der „Literacy“-Diskussion	39
3.3.2 Soziale Herkunft, Literalität und Schulerfolg	41

4	Die Rolle der Erstsprache für das zweitsprachliche Lernen	44
4.1	Die Erstsprache als Basis der Zweitsprache	44
4.2	Interaktive und kognitiv-akademische Sprachkompetenz	47
4.3	„Schwellen“ und Transfer von Kompetenzen	49
4.4	Sprachkompetenz und Textkompetenz	51
4.4.1	Textkompetenz und Interaktionskompetenz	53
4.4.2	Sprachbasis und Sprachhandlungskompetenzen	55
4.5	Die „Schwelle“ der Textkompetenz	56
4.6	Ein dynamisches Transfermodell	58
5	Kognitive Implikationen des textbasierten Wissenserwerbs	60
6	Texte als Momentaufnahmen von Textkompetenz	64
6.1	Vom expressiven zum gestaltenden Schreiben	65
6.1.1	„Renate macht es Spaß“: Schreiben aus subjektiv-biographischer Sicht	66
6.1.2	„... ich kann ja in den Teich hupfen“: Vom assoziativen zum strukturierenden Schreiben	70
6.2	Texte als Lernmedien im Sprach- und im Sachunterricht	72
6.2.1	Texte verstehen und wiedergeben	73
6.2.2	„In diesem geschicht Lernen wir die Johanna und ihre Mutter kennen“: Zusammenfassungen eines Erzähltextes	75
6.2.2.1	Thematische Schwerpunkte	76
6.2.2.2	Emotionalität und Identifikation	77
6.2.2.3	Sprachlich-formale Gestaltung	79
6.2.2.4	Textstrukturierung und Textkohärenz	80

6.2.3	„mit dem Stadt recht aus Städten“: Sachtexte verstehen und wiedergeben	83
6.2.3.1	Zugänge zu den Texten finden	84
6.2.3.2	Das Schreiben der Zusammenfassungen	88
6.2.3.3	Die Lernertexte	89
6.2.3.4	Textinhalte mündlich wiedergeben	95
6.2.3.5	Fazit	99
7	Textkompetenz und der Prozess der Textproduktion	101
7.1	Kooperatives Schreiben	101
7.2	„Die kleine Maus“: eine Bildergeschichte entsteht	102
7.2.1	Die gemeinsam erzählte Bildergeschichte	103
7.2.2	Dokumentation der Textproduktionsprozesse	104
7.2.3	Textproduktionsprozess I: Mira und Christina entwickeln ihre Geschichte	118
7.2.3.1	Revisionen und Textoptimierungen	118
7.2.3.2	Phasen im Prozess der Arbeit am Text	121
7.2.4	Textproduktionsprozess II: Gönül, Marija und Secil erarbeiten ihren Text	122
7.2.5	Die Textproduktionsprozesse im Vergleich	124
7.2.5.1	Sprachliche Gestaltung der Texte	124
7.2.5.2	Soziale und affektive Faktoren	128
7.2.5.3	Die mündlich und die schriftlich erzählten Bildergeschichten im Vergleich	131
8	Stadien der literalen Entwicklung	143
8.1	Von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit	143
8.2	Von der subjektiven zur integrativen Perspektive	144
8.3	Von der Linearität zur Komplexität	145
8.4	Vom performativen zum epistemischen Stadium	145

9	Indikatoren für Textkompetenz	147
9.1	Perspektivenwechsel und Strategievielfalt	147
9.2	Bedeutungskonstruktion im Kontext	148
9.3	Fokussierung von Kernaussagen	149
9.4	Themenentfaltung und Textkohärenz	150
9.5	Veränderungen am Text	150
9.6	Sprachliche Variation	151
TEIL II: DIE LITERALE DIDAKTIK		153
1	Ausgangslage: Unterrichtsprobleme und didaktische Lösungen	154
1.1	Probleme im Unterricht in mehrsprachigen Klassen ...	154
1.2	Lösungspotentiale bestehender didaktischer Konzepte	156
1.2.1	Die Kommunikative Didaktik	157
1.2.2	Die Interkulturelle Didaktik	159
1.2.3	Die Konstruktivistische Didaktik	162
1.2.4	Die Fremdsprachliche Schreibdidaktik	166
1.2.5	Der „literacy-based approach“	169
1.2.6	Der Aufgabenorientierte Unterricht	172
2	Die Ziele der Literalen Didaktik	178
2.1	Literale Förderung	178
2.2	Aktives Sprachhandeln	181
2.3	Individuelle Wissenskonstruktion	182
2.4	Integrierter Sprach- und Wissenserwerb	183
3	Die Prinzipien der Literalen Didaktik	185
3.1	Integriertes Sprach- und Sachlernen	185

3.2	Authentische Sprachpraxis	187
3.3	Sprachaufmerksamkeit und -reflexion	188
3.4	Integrierte Fertigkeiten	189
3.5	Kooperation	190
3.6	Fokus auf Schreiben	191
4	Das 3-Phasen-Modell zur Förderung von Textkompetenz	192
4.1	Wissensaktivierung	193
4.2	Arbeit an Texten	196
4.2.1	Textkonstruktion	197
4.2.2	Textrekonstruktion	198
4.2.3	Textfokussierung & Textexpansion	200
4.3	Texttransformation	201
5	Aufgabentypologie zur Förderung von Textkompetenz	204
5.1	Phase 1: Wissensaktivierung	205
5.2	Phase 2: Arbeit an Texten	207
5.2.1	Textkonstruktion	207
5.2.2	Textrekonstruktion	209
5.2.3	Textfokussierung & Textexpansion	209
5.3	Phase 3: Texttransformation	214
	ZUM ABSCHLUSS	217
	ANHANG	219
	LITERATUR	237